



Leitfaden für die Zusammenarbeit der frei praktizierenden Hebammen¹ und der Mütter- und Väterberaterinnen in der Stadt und im Kanton Zürich

Hebammen und Mütter- und Väterberaterinnen (MVB) haben das gemeinsame Ziel, Eltern ein Netz zu bieten, das ihnen vor und nach der Geburt ihres Kindes Orientierung, Sicherheit und Stärkung gibt. Hebammen und MVB sind spezifisch ausgebildete Fachfrauen, die nach vorgegebenen Qualitätskriterien arbeiten. Sie begleiten Eltern und ihre Kinder entsprechend ihrem Zuständigkeitsgebiet in der Schwangerschaft, während und nach der Geburt.

Vorbemerkungen

Dieser Leitfaden ist ein Gemeinschaftsprodukt von Familystart Zürich, dem Schweizerischen Hebammenverband der Sektion Zürich und Schaffhausen, der MVB der Sozialen Dienste der Stadt Zürich sowie der MVB der kjb (Kinder- und Jugendhilfezentren) des Amtes für Jugend und Berufsberatung (AJB) des Kantons Zürich. Die Frauenkliniken des Universitätsspitals Zürich, des Stadtspitals Triemli und des Spitals Zollikerberg waren an der Entwicklung des Leitfadens beteiligt.

Der Leitfaden richtet sich an alle frei praktizierenden Hebammen sowie die MVB der Stadt Zürich und des Kantons Zürich und dient als Grundlage für deren Zusammenarbeit.

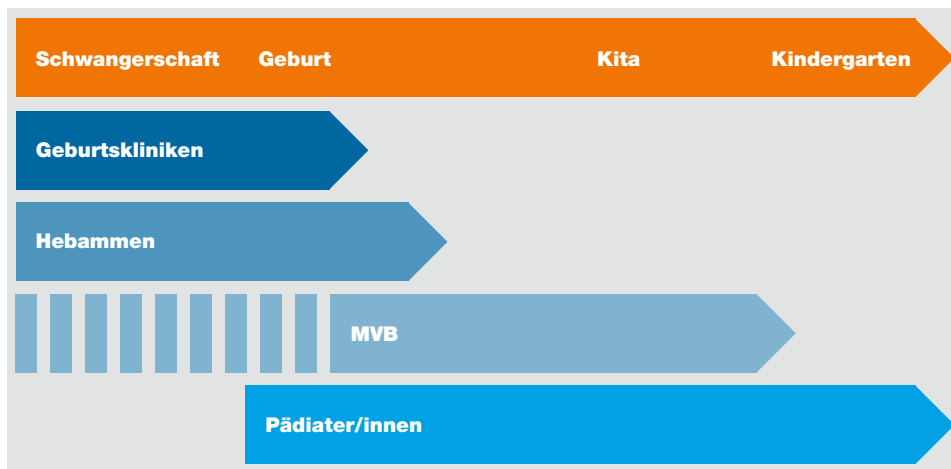
Grundsätze der Zusammenarbeit

- Schnittstellen und Zuständigkeiten kennen und die vorhandenen Ressourcen nutzen
- Übergaben entsprechend dem Bedarf der Familie gestalten

¹ Die Grundsätze der Zusammenarbeit gelten auch für frei praktizierende Pflegefachpersonen.

Aufgabenfelder der zwei Berufsgruppen

Zuständigkeiten Geburtskliniken, Hebammen, MVB, Pädiater/innen



Hebamme²

Die Hebamme ist Fachperson für Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Sie betreut die Familie bis zu 8 Wochen nach der Geburt. Sie ist verantwortlich für die Überwachung und Betreuung von Mutter und Kind und der Gesundheitsförderung der Familie in diesem Zeitraum.

Kompetenzen sind erfüllt:

- Ressourcenorientierte Betreuung der Familie und Förderung der Gesundheit von Mutter und Kind
- Erkennen von Risiken und Abweichungen und Einleiten entsprechender Massnahmen
- Stärkung und Förderung der elterlichen Kompetenz bezüglich Umgang mit dem Neugeborenen, Säugling und Kleinkind

Fachliche Betreuung und Beratung der Eltern zu folgenden Themen:

- Still- und Ernährungsfragen
- körperliche, seelische und geistige Entwicklung des Kindes
- Pflege des Kindes
- Erziehung
- Eltern-Kind-Bindung
- körperliche und psychische Veränderungsprozesse der Frau und der Familie im Wochenbett
- Rollenfindung als Mutter und Vater
- psychosoziale Themen

2 **Kostenübernahme der Hebammenleistungen**

Die Hebammenleistungen während der Zeit des Wochenbettes werden von den Krankenkassen wie folgt übernommen:

- Bei Erstgeburt und nach Sectio, Frühgeburt und Mehrlingen höchstens 16 Besuche, sonst höchstens 10 Besuche
- In besonderen Fällen sind innerhalb der 56 Tage weitere Besuche mit einem ärztlichen Zeugnis ohne Franchise möglich.
- 3 Stillberatungen während der gesamten Stillzeit
- 1 Nachkontrolle bis spätestens zur 10. Woche nach der Geburt
- Für weitere Besuche nach dem 56. Tag braucht es in jedem Fall ein ärztliches Zeugnis und es werden Franchise und Selbstbehalt verrechnet.

Weiteres:

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Koordination (Spitäler, Gynäkologinnen, Gynäkologen, Hausärztinnen, Hausärzte, Kinderärztinnen, Kinderärzte, MVB usw.)

MVB³

Die MVB ist Fachperson für die Beratung und Begleitung von Eltern mit Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern. In der Stadt und im Kanton Zürich berät die MVB Familien mit Kindern bis zum Kindergarteneintritt.

Kompetenzen sind erfüllt:

- systemisch-lösungsorientierte Beratung und Begleitung der Eltern bei Entwicklungs-, Gesundheits- und Erziehungsfragen
- Erkennen von möglichen (Entwicklungs-)Auffälligkeiten und familiären Belastungen und Ableiten des spezifischen Unterstützungsbedarfs und von Handlungsschritten
- Stärkung und Förderung der elterlichen Kompetenz bezüglich Umgang mit dem Neugeborenen, Säugling und Kleinkind

Fachliche Beratung und Begleitung der Eltern zu folgenden Themen:

- Still- und Ernährungsfragen
- körperliche, seelische und geistige Entwicklung des Kindes
- Pflege des Kindes
- Erziehung
- Eltern-Kind-Bindung
- Rollenfindung als Mutter und Vater
- psychosoziale Themen

Weiteres:

- Längerfristige Begleitung von Familien mit besonderen Bedürfnissen
- Erschliessen von Regelstrukturen und Vernetzung im Quartier
- Co-Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit weiteren internen und externen Fach- und Beratungsstellen, Behörden und anderen Diensten

Spezifische Zusammenarbeit

Die Hebammen informieren die Eltern über das Angebot der MVB und empfehlen, dieses in Anspruch zu nehmen.

Die MVB informieren die Eltern über die Angebote der frei praktizierenden Hebammen und von Familystart Zürich, empfehlen diese in Anspruch zu nehmen und bieten Hilfestellung bei der Suche nach einer Hebamme. Bei Bedarf vernetzen sie Eltern mit Hebammen während der Schwangerschaft wie auch in der Zeit nach der Geburt.

Die Übergabe durch die Hebamme an die MVB wird dem Bedarf der Familie entsprechend gestaltet:

- Die Hebamme trägt beim letzten Wochenbettbesuch das Gewicht des Kindes und andere wichtige Informationen ins Gesundheitsheft ein. Sie notiert ihren Namen und ihre Telefonnummer.

3 Kostenübernahme der MVB-Leistungen

Kostenloses Angebot der Sozialen Dienste der Stadt Zürich bzw. des Amtes für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich

- Für die Übergabe in Situationen mit komplexem Verlauf oder bei belasteten Familien nimmt die Hebamme mit Einwilligung der Eltern direkt mit der MVB Kontakt auf. Sie informiert die MVB per Telefon oder per Briefpost oder verschlüsselter E-Mail mittels Übergabeformular (im Anhang) und organisiert bei Bedarf einen gemeinsamen Termin bei der Familie.

Optimaler Übergabe- bzw. Vernetzungszeitpunkt an die MVB nach Situation

Der optimale Übergabe- bzw. Vernetzungszeitpunkt variiert je nach Situation der Familie und des Kindes. Im Folgenden werden verschiedene Zeitpunkte nach Situation beschrieben:

Vernetzung während der Schwangerschaft

(Psychosozial) belastete Familien sollen bereits während der Schwangerschaft, spätestens aber nach der Geburt, mit den MVB Kontakt aufnehmen können. Die MVB verfügen über Möglichkeiten (psychosozial) belastete Familien zu beraten, allenfalls an Sozialarbeitende oder Erziehungsberatende zu triagieren oder die Familien an Fachstellen (z. B. zu Finanzen, Recht, Psychologie, Gesundheit, familienergänzende Betreuung und Entlastung, häusliche Gewalt) weiter zu leiten. So kann bei Bedarf bereits vor der Geburt das notwendige Netzwerk aktiviert werden. Es besteht dort auch die Möglichkeit einer gemeinsamen Beratung bei der Familie zu Hause.

Zu (psychosozialen) Belastungen zählen zum Beispiel (insbesondere kumulativ):

- tiefes Einkommen/finanzielle Problemlage (z. B. Sozialhilfebezug)
- soziale Isolation
- psychische und gesundheitliche Belastungen
- Arbeitslosigkeit
- geringe Integration in der Schweiz (Migration, Flucht)
- geringe oder keine Deutschkenntnisse

Triage nach der Geburt z.B. in folgenden Situationen (insbesondere kumulativ):

- schwierige Startbedingungen nach der Geburt (z. B. Frühgeburt, Regulationsstörung beim Kind)
- Schwierigkeiten in der Paarbeziehung
- Schwierigkeiten bei der Rollenfindung
- Depression, andere psychische Auffälligkeiten
- Suchterkrankungen
- Unsicherheit im Umgang mit dem Neugeborenen
- soziale Isolation
- früher Wiedereinstieg in das Berufsleben
- Suche nach geeigneter familienergänzender Betreuung
- Bedarf an Erziehungsberatung oder an früher Förderung älterer Geschwister

In folgenden Situationen sollen die Eltern über das Angebot der MVB informiert werden:

- stabile persönliche, soziale und finanzielle Situation
- komplikationsloses Wochenbett
- Hebamme traut es den Eltern zu, dass sie die MVB bei Bedarf kontaktieren

Erreichbarkeit der Hebammen

Den MVB steht eine aktuelle Adressliste der frei praktizierenden Hebammen zur Verfügung.

Frei praktizierende Hebammen		Familystart Zürich
www.hebamme.ch	www.hebammensuche.ch fg-fph@shv-zh.ch	www.familystart-zh.ch info@familystart-zh.ch Tel. 044 555 40 20

Erreichbarkeit der MVB

MVB Stadt Zürich

Die MVB Stadt Zürich sind seit Januar 2017 ein gesamtstädtisches Team. Sie können über die zentrale Telefonnummer von Montag bis Freitag erreicht werden. Die direkten Telefonnummern und E-Mailadressen der MVB sind auf der Website publiziert.

mvb@zuerich.ch, Tel. 044 412 76 00, www.stadt-zuerich.ch/mvb

MVB Kanton Zürich

Im Kanton Zürich sind die MVB Teil der kjz. Das zuständige kjz nach Wohnort der Familie und weitere Informationen finden Sie unter www.zh.ch/kjz.

kjz Adliswil kjz.adliswil@ajb.zh.ch Tel. 043 259 92 92	kjz Dübendorf kjz.duebendorf@ajb.zh.ch Tel. 043 259 76 77	kjz Regensdorf kjz.regensdorf@ajb.zh.ch Tel. 043 259 98 00
kjz Affoltern kjz.affoltern@ajb.zh.ch Tel. 043 259 93 33	kjz Horgen kjz.horgen@ajb.zh.ch Tel. 043 259 92 00	kjz Rüti kjz.rueti@ajb.zh.ch Tel. 043 259 76 00
kjz Bülach kjz.buelach@ajb.zh.ch Tel. 043 259 95 00	kjz Kloten kjz.kloten@ajb.zh.ch Tel. 043 259 98 30	kjz Uster kjz.uster@ajb.zh.ch Tel. 044 944 88 44
kjz Dielsdorf kjz.dielsdorf@ajb.zh.ch Tel. 043 259 81 50	kjz Meilen kjz.meilen@ajb.zh.ch Tel. 043 258 47 00	kjz Winterthur kjz.winterthur@ajb.zh.ch Tel. 052 266 90 90
kjz Dietikon kjz.dietikon@ajb.zh.ch Tel. 043 259 93 00	kjz Pfäffikon kjz.pfaeffikon@ajb.zh.ch Tel. 043 258 47 70	Zentrum Breitenstein zentrum-breitenstein@ajb.zh.ch Tel. 043 258 46 11

Elektronische Übergabe (verschlüsselt)

Das Übergabeformular kann auch per sicherer E-Mail an die MVB geschickt werden:

1. Der Hebammenverband (SHV) unterstützt die datenschutzkonforme Kommunikation der Hebammen in Kooperation mit der Health Info Net AG (HIN): Hebammen können ein HIN Hebammenabo beziehen (vergünstigt). www.hin.ch/produkte/hin-hebamme/
2. Hebammen, welche (noch) über kein HIN-Abo verfügen, können mit Incamail kostenlos bis zu 10 verschlüsselte E-Mails pro Monat verschicken.
 - mit dem Computer/Laptop:
Übergabeformular einscannen, www.post.ch/de/geschaeftsloesungen/e-mail-verschluesselung/incamail-webinterface. Sich registrieren und sichere (vertrauliche) E-Mails über die persönliche E-Mailadresse verschicken.
 - mit dem Smartphone:
Übergabeformular fotografieren, Incamail App kostenlos auf das Smartphone runterladen, Konto eröffnen, Nachricht verfassen und als vertraulich markieren sowie Foto/Da-
teil als Anhang hochladen – versenden!